

Duisburg | 18. September 2025

PRESSEMITTEILUNG

Landesauswahl Rheinland-Pfalz und FC Internationale – BWB gewinnen die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen 2025

*Drei Tage voller spannender Spiele und gelebter Inklusion in Duisburg /
Ehemalige Nationalspielerin Inka Grings ehrt die Sieger*innen / Hephata
Arbeit gGmbH und Freckenhorster Werkstätten erhalten besondere
Auszeichnung für Fairplay*

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen 2025 ist zu Ende gegangen. Seit Montag trafen sich die besten Werkstatt-Teams aus ganz Deutschland in der Sportschule Duisburg-Wedau, um die Titel des Deutschen Meisters bei den Männern und Frauen auszuspielen. In spannenden Finalspielen setzten sich schließlich im Frauen-Turnier die Landesauswahl Rheinland-Pfalz und im Turnier der Männer der FC Internationale – BWB durch. Begleitet wurde die Siegerehrung durch die ehemalige Nationalspielerin Inka Grings und DFB-Schatzmeister Stephan Grunwald.

Unter dem Motto „Vielfalt macht Fußball stark“ traten in diesem Jahr 16 Männer-Teams und fünf Frauen-Teams gegeneinander an. Die Meisterschaft war dabei nicht nur sportlicher Höhepunkt, sondern vor allem ein starkes Signal für gesellschaftliche Teilhabe und ein wertschätzendes Miteinander.

„Mit der Deutschen Fußball-Meisterschaft bieten wir seit 25 Jahren nicht nur ein Spielfeld für sportliche Leistung, sondern vor allem eine Plattform für Begegnung und Austausch“, betont DFB-Schatzmeister Stephan Grunwald, der als Vorstandsmitglied der Sepp-Herberger-Stiftung vor Ort dabei war. „Fußball verbindet und kann ein Türöffner auf dem Weg in eine tolerante und inklusive Gesellschaft sein.“

Landesauswahl Rheinland-Pfalz holt zum ersten Mal den Titel

Das Frauen-Team der Landesauswahl Rheinland-Pfalz spielte ein starkes Endspiel und ging frühzeitig mit 2:0 gegen die Spielgemeinschaft aus Hessen, trotz einer guten Verteidigung der Hessinnen, in Führung. Damit sicherte sich

das Team aus Rheinland-Pfalz, bestehend aus Spielerinnen der Pirminiuswerkstätten Pirmasens, den Südpfalzwerkstätten Offenbach, dem Evangelischen Diakoniewerk ZOAR, den Dürkheimer Werkstätten, der Maudacher Werkstatt und den Werkstätten in Meisenheim, den Meistertitel zum ersten Mal.

Das Männer-Team vom FC Internationale – BWB aus Berlin darf sich nach einem angriffsstarken Spiel zum sechsten Mal Deutscher Meister nennen und verteidigte damit seinen Titel. Das spannende Finalspiel gegen die Wefa Ahorn GmbH aus Bayern endete 4:0. Im „kleinen Finale“ gingen die Spieler der TUS Kleefeld/Hannoversche Werkstätten als Sieger vom Platz.

Auszeichnung für Fairplay geht an Hephata Arbeit gGmbH und Freckenhorster Werkstätten

Erneut wurde neben den beiden offiziellen DFB-Meisterplaketten ein Fairplay-Preis vergeben. „Auch in diesem Jahr haben die Werkstattmannschaften wieder gezeigt, dass es beim Fußball ebenso um das solidarische und rücksichtsvolle Miteinander geht wie um die sportliche Leistung“, sagt Andrea Stratmann, Vorstandsvorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM). „Deshalb freuen wir uns besonders, die Spielerinnen der Hephata Arbeit gGmbH und die Spieler der Freckenhorster Werkstätten für ihr faires Zusammenspiel im Rahmen der Meisterschaft noch einmal hervorzuheben und zu ehren.“

Einen entscheidenden Beitrag zur Meisterschaft leisteten außerdem die Beschäftigten der Bottroper Werkstätten, die als Fairplay-Helfer vor Ort für ein respektvolles und einladendes Umfeld sorgten.

Europameisterin Inka Grings ehrt die Siegerteams

Ihre Auszeichnungen erhielten die Siegerinnen und Sieger von Inka Grings, der ehemaligen Spielerin der deutschen Nationalmannschaft und zweifachen Europameisterin, und DFB-Schatzmeister Stephan Grunwald. „Alle Spielerinnen und Spieler haben bei dieser Meisterschaft mit Begeisterung und Teamgeist große Leistungen erbracht und gemeinsam alles gegeben, nicht nur für einen Sieg, sondern für das gemeinsame Spiel selbst“, sagte Grings nach dem Turnier.

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten 2026 findet vom 31. August 2026 bis 3. September 2026 wiederum in der Sportschule Wedau in Duisburg statt.

Über den folgenden Link erhalten Sie Zugang zu Bildmaterial der Meisterschaft, das Sie unter Verwendung des Fotonachweises „Carsten Kobow“ gerne nutzen dürfen: <https://we.tl/t-yNuMA1ZV9Y>

Bild 1: Die Spielerinnen der Landesauswahl Rheinland-Pfalz sind zum ersten Mal Deutsche Fußball-Meisterinnen der Werkstätten für behinderte Menschen.

Bild 2: Der FC Internationale – BWB konnte das Finale der Männer nach einem angriffsstarken Spiel für sich entscheiden.

Bild 3: Inka Grings, ehemalige Fußball-Nationalspielerin, und Andrea Stratmann, Vorstandsvorsitzende der BAG WfbM, ehren Spielerinnen der Hephata Arbeit gGmbH mit dem Fairplay-Pokal.

Weitere Informationen zur Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten finden Sie hier: www.fussball-wfbm.de

Über die DFB-Stiftung Sepp Herberger

Die Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes wurde im März 1977 errichtet. Sie ist die älteste deutsche Fußballstiftung und Rechtsnachfolgerin der kinderlosen Eheleute Sepp und Eva Herberger. Die Stiftung ist in Deutschland mit unterschiedlichen Projekten operativ und fördernd tätig. Zu ihren Schwerpunktbereichen zählen der Handicap-Fußball, die Resozialisierung von Strafgefangenen, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Fußballvereinen sowie das DFB-Sozialwerk zur Unterstützung unverschuldet in Not oder wirtschaftliche Bedrängnis geratener Mitglieder der Fußballfamilie.

Über die BAG WfbM

In dem bundesweiten Verband BAG WfbM haben sich Träger von Eingliederungseinrichtungen, insbesondere von Werkstätten, Förderstätten und Inklusionsbetrieben zusammengeschlossen, die Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft ermöglichen. Die BAG WfbM dient ihren Mitgliedern als Beratung und Interessenvertretung in allen fachlichen und politischen

Angelegenheiten. Derzeit sind mehr als 300.000 Erwachsene mit Behinderungen in den Mitgliedswerkstätten der BAG WfbM beschäftigt, mehr als 26.000 Menschen im Berufsbildungsbereich und rund 255.000 Menschen im sogenannten Arbeitsbereich. Etwa 19.000 Menschen sind so schwer behindert, dass sie einer besonderen Betreuung, Förderung und Pflege bedürfen.

Über den Deutschen Behindertensportverband

Der Deutsche Behindertensportverband und Nationales Paralympisches Komitee (DBS) e.V. ist im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) der Spitzenverband für den Leistungs-, Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport von Menschen mit Behinderung sowie Nationales Paralympisches Komitee für Deutschland. Mit seinen 17 Landes- und 2 Fachverbänden sowie fast 6.300 Vereinen und knapp 525.000 Mitgliedern gehört der DBS zu den weltweit größten Sportverbänden für Menschen mit allen Behinderungsformen sowie chronischer Erkrankung. Der DBS verfolgt bei seiner Arbeit ausdrücklich das Ziel, dass alle Menschen gleichermaßen nach ihren individuellen Wünschen und Voraussetzungen selbstbestimmt und gleichberechtigt an Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten teilhaben können.

Pressekontakt

BAG WfbM
Jana Niehaus
+49 30 9 44 13 30 26
j.niehaus@bagwfbm.de | presse@bagwfbm.de